PLATTFORM
FÜR NACHHALTIGKEIT

www.hessen-nachhaltig.de

HESSEN
10 JAHRE NACHHALTIG
Lernen und Handeln für unsere Zukunft

NR. 16 | DEZEMBER 2018 | www.hessen-nachhaltig.de

PLATTFORM
FÜR NACHHALTIGKEIT

NACHHALTIGKEITSKONFERENZ | 2

5. HESSISCHER TAG DER NACHHALTIGKEIT | 6

PEER REVIEW | 9

DAS ERWARTET SIE IN DIESER AUSGABE

Das Jubiläumsjahr der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen war bunt und vielseitig. Der Blick zurück auf die vielen erreichten Meilensteine, Erfolge und gemeisterten Herausforderungen, aber auch der gemeinsame Blick nach vorn boten Anlass für viele inspirierende Gespräche und neue Ideen.

Die Plattform nimmt Sie mit auf eine spannende Reise durch das Jubiläumsjahr: Wir starten im Mai bei der **Sitzung der Nachhaltigkeitskonferenz** und den dort getroffenen Vereinbarungen, besuchen die **Stationen der Roadshow** und werfen einen Blick auf die Beiträge zu unserem **Kreativwettbewerb »So wollen wir leben!«**.

Wir machen außerdem Halt bei der Erarbeitung des **Peer Reviews** der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen und schauen den Mitgliedern des Steuerungskreises und der Arbeitsgruppe bei der Diskussion rund um **»Nachhaltige Lebensstile«** über die Schulter. Kleine Abstecher führen uns zur **»Naturschutzkampagne Hessen. Für Natur. Für Vielfalt. Für uns.«** und zur **Klimakampagne »Klimaschutz beginnt hier. Mit mir.«**. Und natürlich darf der **5. Hessische Tag der Nachhaltigkeit** als Höhepunkt unserer Reise durch das Jubiläumsjahr nicht fehlen. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und eine inspirierende Reise durch das Jahr 2018!

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jubiläumsjahr der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen geht zu Ende – gleichzeitig starten wir gemeinsam in die nächsten zehn Jahre. Dafür sind wir ausgezeichnet aufgestellt: Wir haben das Jubiläum zum Anlass genommen zurück zu schauen, unsere Arbeit und unsere Ergebnisse zu analysieren und gemeinsam neue Ideen und Impulse für die Zukunft zu sammeln. Ich danke Ihnen allen für das vielfältige Feedback, für die Hinweise und Anregungen und für Ihr großes Engagement – im Jubiläumsjahr und darüber hinaus!

Die Frage nach dem »guten Leben« hat uns durch das Jahr 2018 begleitet. So unterschiedlich die zahlreichen Antworten auch ausgefallen sind – eines hatten alle gemeinsam: Sie zeigen, wie groß unsere gemeinsame Verantwortung für ein nachhaltiges und zukunftsfähiges Hessen heute und in Zukunft ist. Deshalb bin ich sehr froh zu sehen, wie hoch das Interesse und die Beteiligung an den Aktivitäten der Nachhaltigkeitsstrategie in diesem Jahr gewesen sind: Angefangen beim erstmals öffentlichen Sitzungsteil der Nachhaltigkeitskonferenz über die Stationen unserer Roadshow »Nachhaltigkeitsstrategie Hessen on Tour« und den Kreativwettbewerb »So wollen wir leben!« bis zum 5. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit. Mit 615 Aktionen im ganzen Land haben wir gemeinsam den Aktionstag zu einem Höhepunkt im Jubiläumsjahr werden lassen. Einige Veranstaltungen habe ich auf meiner Tour besucht und war von der Motivation und Kreativität aller Beteiligten sehr beeindruckt. Besonders die Beiträge zu unserem Kreativwettbewerb sind mir lebendig im Gedächtnis geblieben: So zum Beispiel die Tanzvorführung der 5. Klasse der Waldorfschule Marburg, bei der die Schülerinnen und Schüler die natürlichen Elemente Wasser, Wind und Sand künstlerisch in Bewegung umgesetzt und für einen achtsamen Umgang mit Natur und Landschaft geworben haben.

Die Ergebnisse der externen Beurteilung unserer Nachhaltigkeitsstrategie durch den Peer Review habe ich mit Spannung erwartet. Ich freue mich über die positive Bewertung der Peers und vor allem über die vielen guten Anregungen, die sie uns mit auf den Weg gegeben haben. Wir greifen die Impulse selbstverständlich auf und lassen sie in eine Neuausrichtung unserer Strukturen und Schwerpunkte einfließen: So werden wir unter anderem der Nachhaltigkeitskonferenz, die im Frühjahr 2019 stattfinden wird, einen Vorschlag zur Neuausrichtung der derzeitigen Strukturen der Nachhaltigkeitsstrategie vorlegen und den ländlichen Raum noch stärker als bisher einbinden sowie die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern weiter stärken.

Ich hoffe darauf, dass wir weiterhin auf Ihr Engagement und Ihre Mitarbeit in den kommenden Jahren bauen können und freue mich auf die Herausforderungen, die vor uns liegen. Denn wir haben ein gemeinsames Ziel, für das sich alle Anstrengungen lohnen: unser gutes Leben heute und das unserer Kinder und Enkelkinder.

Priska Hinz

Ihre Priska Hinz,
Hessische Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

10. SITZUNG DER NACHHALTIGKEITSKONFERENZ

+ + + + + + + + + + VERANSTALTUNGSMEMO + + + + + + + + + +
DATUM: **3. MAI 2018**
ORT: **KURHAUS KOLONNADEN IN WIESBADEN**
TEILNEHMENDE: **MITGLIEDER DER NACHHALTIGKEITSKONFERENZ AUS POLITIK, WIRTSCHAFT, WISSENSCHAFT, VERWALTUNG UND GESELLSCHAFT, INTERESSIERTE BÜRGERINNEN UND BÜRGER SOWIE AKTEURE**
+ +

Die 10. Sitzung der Nachhaltigkeitskonferenz am 3. Mai setzte den ersten Höhepunkt in unserem Jubiläumsjahr. Ein neues Format mit einem zusätzlichen öffentlichen Veranstaltungsteil lud interessierte Bürgerinnen und Bürger erstmals ein, bei der Konferenz dabei zu sein. Im geschlossenen Teil wurden die Zielwerte des weiterentwickelten Ziele- und Indikatorensets vorgestellt, das neue Schwerpunktthema »Nachhaltige Lebensstile« verabschiedet und der Peer Review Prozess gestartet.

Im öffentlichen Teil der Veranstaltung wartete ein interessantes und abwechslungsreiches Programm auf alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Die Hessische Umweltministerin Priska Hinz betonte in ihrem Grußwort das herausragende gemeinsame Engagement aller Akteure unter dem Dach der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen und lud zugleich alle Gäste ein, auch weiterhin aktiv an den Themen und Projekten mitzuarbeiten. Die Diskutanten der Podiumsrunde, unter anderem Staatssekretärin Dr. Beatrix Tappeser, blickten gemeinsam auf zehn Jahre Nachhaltigkeitsstrategie zurück und berichteten von den Herausforderungen und Ergebnissen. In seinem Impulsvortrag illustrierte der Astronaut Thomas Reiter eindrucksvoll die Notwendigkeit, gemeinsam zu handeln und unsere Erde zu schützen. Das Improvisationstheater fast forward theatre griff die Impulse der Diskutanten aber auch der Gäste auf und entlockte mit seinen humorvollen Interpretationen herzhafte Lacher.

Staatssekretärin Dr. Beatrix Tappeser gab zum Abschluss der Veranstaltung den offiziellen Startschuss zur Roadshow »Nachhaltigkeitsstrategie Hessen on Tour« und lud die Gäste zum gemeinsamen Ausklang mit Gesprächen und zum Besuch des Roadshow-Standes ein.

DAS STRATEGISCHE DACH UNSERER GEMEINSAMEN ARBEIT: NEUES ZIELE- UND INDIKATORENSET

Seit dem Start der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen bildet ein Ziele- und Indikatorenset das strategische Dach der gemeinsamen Arbeit. Das Set wird seitdem regelmäßig fortgeschrieben und der aktuelle Stand der Zielerreichung in Fortschrittsberichten vorgestellt. Im Herbst 2016 begann eine breit angelegte Weiterentwicklung des Ziele- und Indikatorensets, um die Anpassung auf das neue Zieljahr 2030 sowie eine Ausrichtung an den neuen internationalen Zielen – den sogenannten Sustainable Development Goals, kurz SDGs – und an der aktuellen nationalen Nachhaltigkeitsstrategie vorzunehmen. Im Mai 2017 wurde das neue Indikatorenset aus rund 50 Ziel- und Reportingindikatoren vorgestellt und zur 10. Nachhaltigkeitskonferenz mit den nun vereinbarten Zielwerten ergänzt. Das Indikatorenset sowie die Zielwerte wurden mit Akteuren aus Wirtschafts-, Umwelt-, Verbraucher- und Sozialverbänden sowie der Wissenschaft und der Ressorts diskutiert. Sie beziehen sich unter anderem auf die Themen Ernährung, Gesundheit, Bildung, sauberes Wasser, erneuerbare Energien, Klimaschutzmaßnahmen oder auch den Erhalt der Artenvielfalt. Konkret bedeutet das beispielsweise, dass das Land Hessen bis zum Jahr 2030 einen Anstieg des Anteils der Fläche mit ökologischer Landwirtschaft an der landwirtschaftlich genutzten Fläche auf 25 % erzielen oder auch die Emission von Treibhausgasen um mindestens die Hälfte im Vergleich zum Stand im Jahr 1990 senken möchte. Einen Überblick über die Zielindikatoren und die zugehörigen Zielwerte finden Sie auf unserer Webseite unter

www.hessen-nachhaltig.de/de/publikationen_downloads.html

VERÖFFENTLICHUNGEN IM JUBILÄUMSJAHR

Erinnern Sie sich noch an unsere Startprojekte? Sagt Ihnen »Mit Blaulicht in die Zukunft!« etwas? Wissen Sie noch, welche Erkenntnisse die Jugendstudie »Lebensqualität – Glücklich in Hessen!?« lieferte? In zehn Jahren ist einiges passiert und wir haben gemeinsam viel erreicht. Anlässlich des Jubiläumsjahres haben wir Ihnen deshalb die kleinen und großen Geschichten und natürlich die Ergebnisse unserer Arbeit zusammengestellt – in unterschiedlichen Formaten: Blättern Sie durch das »Faktenpapier«, wenn Sie sich für Daten, Fakten und konkrete Ergebnisse aus zehn Jahren Nachhaltigkeitsstrategie Hessen interessieren. Lassen Sie die Akteure in unserer »Jubiläumsplattform« zu Wort kommen. Machen Sie es sich auf dem Sofa bequem und schmökern Sie in unserem »Jubiläumsmagazin«, testen Sie, welcher Nachhaltigkeitstyp Sie sind und spielen Sie eine Runde Nachhaltigkeitsquartett. Im »Peer Review der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen 2018« können Sie die Perspektive der unabhängigen Expertinnen und Experten sowie die Empfehlungen für die weitere gemeinsame Arbeit entdecken. Und falls Sie sich lieber in Bild und Ton informieren, haben wir natürlich auch etwas für Sie: Lassen Sie sich von zwei jungen Menschen durch wichtige Ereignisse aus zehn Jahren gemeinsamer Arbeit begleiten, hören und schauen Sie in unser Medley aus Fotos und Musik hinein oder kommen Sie mit auf eine kleine Reise am 5. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit.

Hier finden Sie die Publikationen:
www.hessen-nachhaltig.de/de/publikationen_downloads.html
Und hier die Filme:
www.hessen-nachhaltig.de/de/filmarchiv.html

NEUES SCHWERPUNKTTHEMA IM BLICKPUNKT: STEUERUNGSKREIS SUCHT GUTE BEISPIELE FÜR NACHHALTIGE LEBENSSTILE IN HESSEN

Um das Wissen über nachhaltige Lebensstile zu bewahren, lassen sich im Landkreis Hersfeld-Rotenburg Seniorinnen und Senioren als (Jugend-)Umwelttrainerinnen und -trainer ausbilden, damit sie in Kindergärten und Schulen ihr Wissen an die jüngste Generation weitergeben und die generationsübergreifende Kommunikation stärken können.

Ein anderes Projekt über Generationen hinweg gibt es in der südhessischen Stadt Erbach. Hier entstand der Verein Generationenhilfe Erbach e.V. aus der Idee heraus, hilfsbedürftigen Mitmenschen in ihrem Alltag zu unterstützen. In dieser Gemeinschaft ersetzen ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger verloren gegangene oder nicht vorhandene Nachbarschaftsbeziehungen und pflegen die Aufrechterhaltung von gesunden Nachbarschaftsbildern.

Eine Gruppe interessierter Bürgerinnen und Bürger aus dem Oberzentrum Offenbach engagiert sich für ein harmonisches Zusammenleben von Mensch und Natur in der Innenstadt. Bei der Umsetzung eines Urban Gardening Projekts werden unter dem Motto »Essbare Stadt« Platanen durch Obstbäume und Rosenbeete durch Gemüsebeete ersetzt.

Eins ist klar: Es gibt nicht den einen nachhaltigen Lebensstil. Jede und jeder verfolgt in seinem oder ihrem Verständnis eines bewussten und verantwortungsvollen Lebens unterschiedliche Werte. Dabei haben all diese Varianten ein gemeinsames Ziel: Die nachfolgenden Generationen sollen die gleichen Möglichkeiten eines guten Lebens in der Welt von morgen vorfinden wie wir heute. So sollen ihnen zum Beispiel ausreichend Ressourcen zur Verfügung stehen. Eine große Rolle spielt also, wie sich unser tägliches Handeln heute auf Mensch und Natur in der Zukunft auswirken.

Als neues Schwerpunktthema greift die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen deswegen das Jubiläumsmotto »So wollen wir leben!« auf. Dieses ist bewusst breit gefasst und soll alle Bürgerinnen und Bürger mit ihrer ganz individuellen Perspektive für einen nachhaltigen Lebensstil ansprechen. Wie bei den vorangegangenen Schwerpunktthemen der Nachhaltigkeitsstrategie arbeitet auch zu diesem Thema ein Steuerungskreis, bestehend aus Mitgliedern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Gesellschaft.

Am 22. August 2018 fand die erste Sitzung des Steuerungskreises statt. Prof. Dr. Marcel Hunecke von der Fachhochschule Dortmund erläuterte in seinem Impulsvortrag die Sicht der Psychologie auf das Thema der nachhaltigen Alltagspraxis und schaffte damit die Basis für einen gemeinsamen inhaltlichen Einstieg ins Thema. Anschließend diskutierten die Teilnehmenden, wie genau und mit welchem Ziel das Schwerpunkthema bearbeitet werden soll. In einem ersten Schritt sollen gute Beispiele von nachhaltigen Lebensstilen in Hessen gesammelt werden. Eine dafür eingesetzte Arbeitsgruppe erarbeitete eine Online-Umfrage, in der bestehende Aktivitäten, Aktionen und Maßnahmen eingetragen werden können.

Die gesammelten Einträge werden von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe aufbereitet. Ziel dabei ist es, einen Überblick zu erhalten, der das vielfältige Engagement in Hessen zeigt. Der Steuerungskreis möchte gute Beispiele bekannt machen, Vorbilder zeigen und gezielt unterstützen. Die Analyse soll helfen, neue Projekte unter dem Dach der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen zielgerichtet an bereits bestehenden Aktivitäten anzuknüpfen.

Was hat Sie zur Mitarbeit an dem Thema bewegt?

»Ich arbeite in dem Steuerungskreis mit, da ein nachhaltiger Lebensstil zentral für eine nachhaltige Entwicklung ist. Nachhaltige Lebensstile kennenlernen und weitergeben finde ich wichtig: Die Menschen sollten lernen, ihr eigenes Leben in einer nachhaltigen Art und Weise zu gestalten. Deswegen schauen wir, was es in Hessen bereits an guten Beispielen gibt und laden dazu ein, diese Lebensweisen zu übernehmen.«

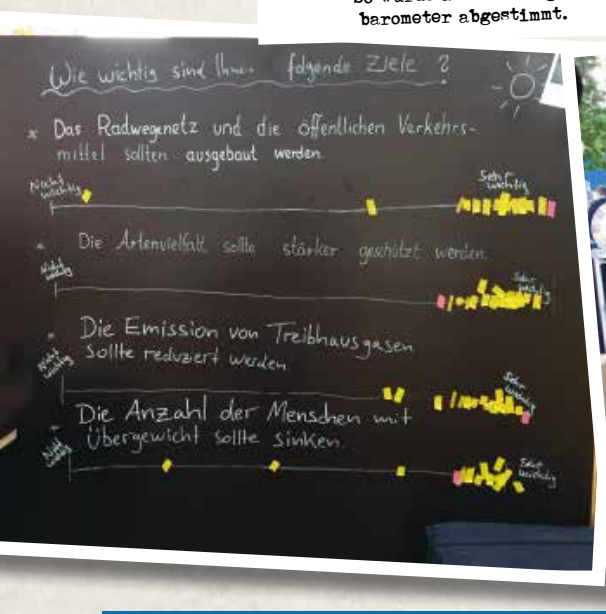
Reiner Mathar, ANU-Hessen, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Beratung – Konzeptentwicklung – Fortbildung

UNTERWEGS IM GANZEN LAND
DIE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE HESSEN »ON TOUR«

+ + + + + + + + + + VERANSTALTUNGSMEMO + + + + + + + + + +
DATUM: **3. MAI 2018 BIS 3. OKTOBER 2018**
REISEROUTE UND BESUCHTE ORTE: **WIESBADEN, MICHELSTADT, KORBACH, FULDA, KASSEL, GEISENHEIM, WETZLAR, BAD HERSFELD, BAD SCHWALBACH, WIESBADEN, DARMSTADT, BERLIN**
+ +

Die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen versteht sich als Initiative des ganzen Landes. Was liegt also näher, als im Jubiläumsjahr auch im ganzen Land unterwegs zu sein und die Bürgerinnen und Bürger direkt vor der eigenen Haustür zum Mitmachen einzuladen? Von Mai bis Oktober ging die Nachhaltigkeitsstrategie mit einer Roadshow »on Tour« und die Frage »Wie wollen wir leben?« wurde an insgesamt 12 Tourstationen in Hessen und Berlin intensiv diskutiert. So unterschiedlich die besuchten Veranstaltungsorte waren, so vielseitig und intensiv war auch der Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern. Los ging es am 3. Mai 2018 vor den Kurhaus Kolonnaden in Wiesbaden zur 10. Sitzung der Nachhaltigkeitskonferenz. Die Route führte weiter über Volksfeste und kulturelle Veranstaltungen an sonnigen Sommerwochenenden bis hin zum Stopp bei der Landesgartenschau in Bad Schwalbach und schließlich beim 5. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit auf dem Mauritiusplatz in Wiesbaden. Jederzeit und allerorts nutzen die Menschen die Gelegenheit, sich über die Aktivitäten der Strategie zu informieren und auch ihre Ideen und Perspektiven für ein nachhaltiges Leben in Hessen einzubringen. Die Besucherinnen und Besucher waren beispielsweise eingeladen, eine vier Quadratmeter große Hessenkarte nach ihren eigenen Wünschen selbst zu gestalten – getreu dem Motto »So möchte ich in Hessen leben!«. Ideen für nachhaltige Upcycling-Projekte regten zum Ressourcensparen an und inspirierten damit für ein nachhaltiges Leben im Alltag. Ein selbstgebastelter Schlüsselanhänger aus bunt verzierten Korken erinnert nun seine Besitzerinnen und Besitzer täglich daran. Bei Schätz- und Gewinnspielen konnten die Besucherinnen und Besucher spannende Informationen rund um das Thema nachhaltige Lebensstile sammeln und die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung, die Sustainable Development Goals (SDGs), kennenlernen. Auf der Reise ist außerdem eine umfangreiche Rezeptsammlung mit regionalen Leibspeisen entstanden, die beim Nachkochen und -backen kleine und große Gaumenfreuden bescheren wird. Den abschließenden Höhepunkt der Reise bildete der Besuch in der Hessischen Landesvertretung in Berlin zu den Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit.

Beim SDG-Glücksrad konnten die Teilnehmenden ein Memo zu den globalen Nachhaltigkeitszielen gewinnen.



So wurde am Stimmungsbarometer abgestimmt.

Hessinnen und Hessen verrieten uns ihre Lieblingsrezepte. Und ab jetzt begleitet sie die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen beim Kochen, denn einen Kochlöffel mit dem Hessenlogo gab es als kleines Dankeschön zur Erinnerung.

Mit selbstklebenden Icons gestalteten die Besucherinnen und Besucher ihre Heimat auf einer übergroßen Hessenkarte.

Wir haben die Hessinnen und Hessen gefragt, was aus ihrer Sicht in Hessen in Bezug auf die 17 Nachhaltigkeitsziele schon gut läuft und wo sie noch Verbesserungsbedarf sehen. Lesen Sie hier eine Auswahl der zentralen Aussagen.

SDG 1: **KEINE ARMUT** »Die stärkere Förderung von sozialem Wohnungsbau könnte dazu beitragen, Armut zu verringern.«

SDG 2: **KEIN HUNGER** »Ich würde mir wünschen, dass Tafeln und Food-Sharing noch stärker unterstützt werden, um Hunger zu reduzieren und gleichzeitig Lebensmittelverschwendung entgegenzuwirken.«

»Es sollten mehr lokale und saisonale Produkte gekauft werden.«

SDG 3: **GESUNDHEIT & WOHLERGEHEN** »Ich finde es wichtig, dass Kinder früh kochen lernen und Spaß am Kochen finden.«

»Es sollte bessere Entlastung für Angehörige geben, die private Altenpflege übernehmen.«

SDG 4: **HOCHWERTIGE BILDUNG** »Digitalisierung muss auch in Schulen vorangetrieben werden.«

»Es wäre gut, wenn Nachhaltigkeitsbildung bereits im Kindesalter gelehrt würde.«

SDG 5: **GESCHLECHTERGLEICHHEIT** »Ich fände es gut, wenn Spielzeuge so entworfen werden, dass Jungen und Mädchen diese gleichermaßen nutzen können.«

»Männer und Frauen sollten gleich bezahlt werden.«

SDG 6: **SAUBERES WASSER & SANITÄREINRICHTUNGEN** »Trinkwasser sollte in Städten und an öffentlichen Plätzen zur Verfügung stehen.«

»Mikroplastik sollte auf jeden Fall vermieden werden.«

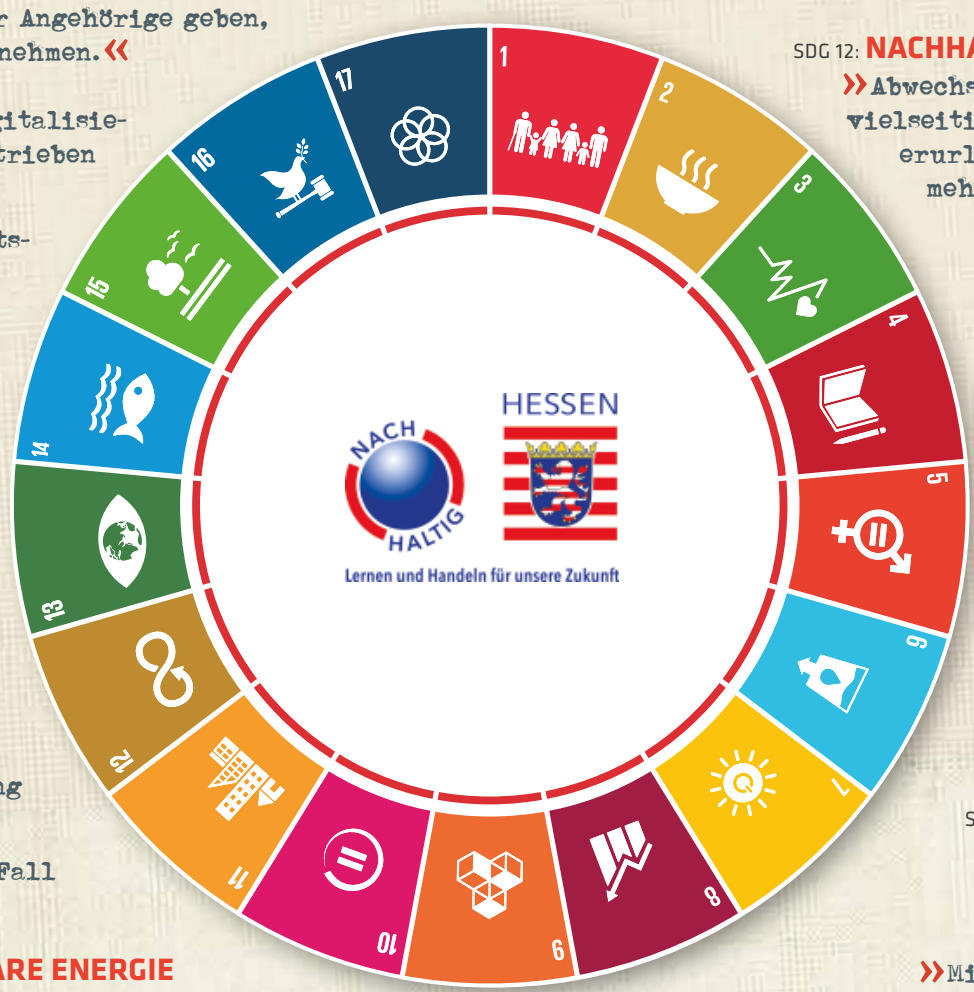
SDG 7: **ERNEUERBARE & BEZAHLBARE ENERGIE** »Nachhaltige Energie müsste noch stärker durch breite Aufklärung und Subventionen unterstützt werden.«

SDG 8: **MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT & WIRTSCHAFTSWACHSTUM** »Mir ist es wichtig, dass Langzeitarbeitslose die Chance bekommen, sich wieder in die Gesellschaft zu integrieren.«

»Es sollten Anreize geschaffen werden, um Konsumverhalten zu ändern. Und auch das Bewusstsein für Konsumverzicht sollte geschärft werden.«

SDG 9: **INDUSTRIE, INNOVATION, INFRASTRUKTUR** »ÖPNV sollte im Vergleich zum Auto günstiger sein.«

»Breitband und Internet sollten in den ländlichen Gebieten ausgebaut werden.«



SDG 10: **WENIGER UNGLEICHHEIT** »Ich würde mir wünschen, dass Anti-Rassismus Kampagnen gefördert werden.«

»Kindergeld und BAföG sollten an Einkommensverhältnisse gekoppelt sein, um eine höhere soziale Gerechtigkeit zu erzielen.«

SDG 11: **NACHHALTIGE STÄDTE & GEMEINDEN** »Ich könnte mir vorstellen, dass ländliche Regionen als Lebensraum attraktiver werden, wenn die lokale Infrastruktur verbessert wird.«

»Es sollte auf jeden Fall mehr Fahrradwege, Fahrradstraßen und autofreie Zonen geben.«

SDG 12: **NACHHALTIGER KONSUM & PRODUKTION** »Abwechslungsreiche Ferienprogramme und vielseitige Urlaubsformen, wie z.B. Abenteuerurlaube, könnten dazu beitragen, dass mehr Menschen ihren Urlaub in Hessen verbringen.«

»Ich finde, es sollten Steuern für Verpackungen und Plastik eingeführt werden.«

SDG 13: **MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ** »Ökologische Landwirtschaft sollte gefördert und Projekte zur Renaturierung stärker unterstützt werden.«

SDG 14: **LEBEN UNTER WASSER** »Es sollte verstärkte Kontrollen geben, um das unerlaubte Abladen von Müll in Gewässern zu verhindern.«

SDG 15: **LEBEN AN LAND** »Ich finde es wichtig, Biodiversität zu erhalten und gezielt zu fördern.«

»Mir liegt der großflächige Biotopenschutz am Herzen.«

SDG 16: **FRIEDEN, GERECHTIGKEIT & STARKE INSTITUTIONEN** »Ich finde es wichtig, dass Institutionen handlungsfähiger werden, um die Einhaltung von Regulierungen, z.B. zum Klimaschutz, zu gewährleisten.«

SDG 17: **PARTNERSCHAFT ZUR ERREICHUNG DER ZIELE** »Ich fände es gut, wenn es mehr Plattformen für den kulturellen Austausch geben würde, um Kulturoffenheit zu fördern.«

»Die Bürgermeister aller Städte und Gemeinden müssen sich Ziele für den Klimaschutz setzen und für Kooperationen sensibilisiert werden.«

© Mit freundlicher Genehmigung von UN/DEZA

5. HESSISCHER TAG DER NACHHALTIGKEIT

+ + + + + + + + + + VERANSTALTUNGSMEMO + + + + + + + + + +
DATUM: **6. SEPTEMBER 2018**
ORT: **HESSENWEIT**
TEILNEHMENDE: **BÜRGERINNEN UND BÜRGER, UNTERNEHMEN, SCHULEN, KINDERGÄRTEN, KOMMUNEN, VEREINE, WISSENSCHAFTLICHE EINRICHTUNGEN, VERWALTUNG ...**
+ +

Der 5. Hessische Tag der Nachhaltigkeit war ein voller Erfolg! Noch nie wurden so viele Aktionen – 615 insgesamt – in unseren Aktivitätenkompass eingetragen. Damit wurde unser Jubiläumsjahr gleichzeitig zum Rekordjahr. Die vielen Aktionen und Veranstaltungen zeigten die ganze Bandbreite der Nachhaltigkeitsthemen und des großen Engagements in Hessen. Die Gäste der Aktionen erlebten interessante und inspirierende Angebote zum Mit- und Nachmachen, erfuhren viel Wissenswertes und freuten sich über den Austausch und die gemeinsamen Aktivitäten. Darüber hinaus entstanden neue Netzwerke und Partnerschaften, die auch über den Aktionstag hinaus Bestand haben werden. Ein rundum gelungener Tag also – dieser Meinung waren auch viele Veranstalterinnen und Veranstalter, die wir hier in der Plattform gerne zu Wort kommen lassen. Wir freuen uns über das positive Feedback, das uns nach dem Tag der Nachhaltigkeit erreicht hat, und möchten Ihnen diese motivierenden Rückmeldungen auf keinen Fall vorenthalten.

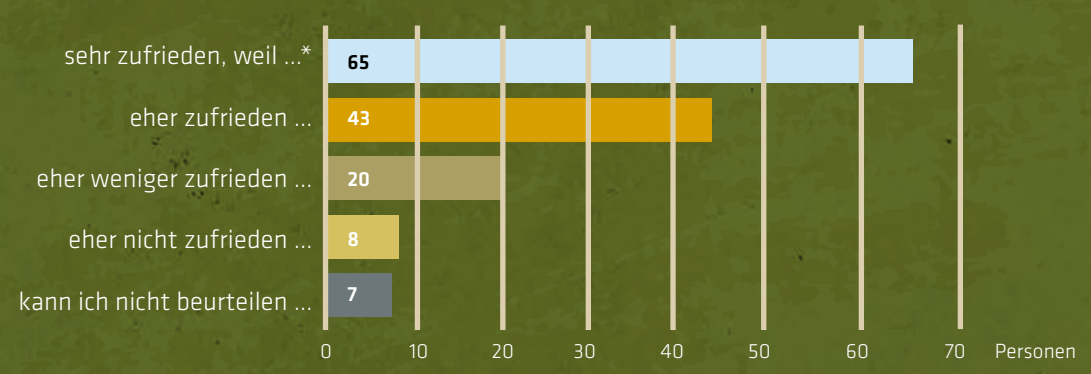
»Nachhaltigkeit und Fairer Handel steht im Fokus unserer Arbeit. Demnach haben wir den Tag genutzt, um unsere KundInnen auf Fairafric-Schokolade aufmerksam zu machen. Hierbei handelt es sich um fair gehandelte Schokolade, die zu 100 % in Ghana produziert wird. Die Wertschöpfung liegt somit komplett in Afrika.« **Susanne Denzel,** Karibu Welt- und Regioladen in Kassel, Aktion: Nachhaltigkeit schmeckt süß bei Karibu

JULIUS-LEBER-SCHULE, FRANKFURT, »GRENZEN-LOS-SCHULE«: Die Schülerinnen und Schüler haben sich im Rahmen eines Workshops dem Thema »Tourism in Africa« gewidmet. Hierfür war ein Referent des Projektes »Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung« vor Ort. Aufgrund des großen Einsatzes der Schule in den Bereichen Globalisierung und Nachhaltigkeit – auch über den Aktionstag hinaus – erhielt sie am 6. September zudem die Auszeichnung zur »Grenzenlos-Schule«.

VIELEN DANK!

Auch auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal herzlich bei allen Veranstalterinnen und Veranstaltern, Besucherinnen und Besuchern, Journalistinnen und Journalisten sowie den vielen fleißigen Händen bedanken. Der Aktionstag hat zum Nach- und Umdenken angeregt und wird auch weit über den Tag hinaus Wirkung entfalten. Ohne Ihr großes Engagement wäre dieser Aktionstag nicht möglich gewesen! Wir freuen uns schon auf die nächste Auflage im Herbst 2020. Seien auch Sie (wieder) mit dabei und machen Sie Nachhaltigkeit hier in Hessen und darüber hinaus erlebbar!

WIE ZUFRIEDEN SIND SIE MIT DEM VERLAUF IHRER VERANSTALTUNG / AKTION?



*Sehr zufrieden, weil ...

... Akzente gesetzt werden konnten, die sonst nicht initiiert worden wären.
... es funktioniert hat und ich die Schüler zum Nachdenken über Nachhaltigkeit anregen konnte.
... Kindergarten, Kommune, Passanten und Vereinsmitglieder sich interessiert gezeigt haben und spontan oder geplant vorbeikamen.
... wir in der Schule waren und wir einen wunderschönen Spielevormittag hatten. Ebenso war der Besuch im Altenheim ein großer Erfolg. Übrigens: Der Besuch im Altenheim gehört zu unseren jährlichen Aktionen, schon vor dem Tag der Nachhaltigkeit.
... wir aufgrund der wiederholten Teilnahme eine Verstetigung im Unterrichtsalltag – sowohl bei den Schülerinnen und Schülern – als auch bei den Lehrkräften spüren.
... die Kombination mit örtlichen Einzelhändlern wunderbar geklappt hat.
... die einzelnen Aktionen sehr motiviert begleitet wurden. Es fand innerhalb der Aktionen eine Vernetzung mit nachhaltigen Angeboten im Dorf statt.
... sich viele Vereinsmitglieder beteiligt haben.
... es wenig Aufwand war und die Kolleginnen und Kollegen gut mitgemacht haben.
... die Ausstellung zu SDGs gut vorbereitet war und auch einige Zeit zu sehen war. Für viele Leute ist das noch Neuland - und daher besonders wichtig.
... viele Besucher kamen und wir ein sehr positives Feedback erhalten haben.
... erstmalig versucht wurde, den Tag der Nachhaltigkeit im Landkreis zu veranstalten und Aktionen mit verschiedenen Partnern geplant wurden. Neue Ideen für weitere Aktionstage haben sich entwickelt.
... alle Akteure miteinander viel Freude hatten und ein vorzeigbares konkretes Ergebnis entstanden ist (Insektenhotels).

»Aufklärung über Luchse und Wölfe, die Unterschiede zwischen Haltung in Gefangenschaft oder wild. Aufklärung, dass diese Tiere in der Wildnis ungefährlich sind, ist hier der Gedanke der Nachhaltigkeit. Die gesamte Bauweise und Auslegung des Naturparks ist auf Nachhaltigkeit ausgelegt und legt Wert auf naturnahe Gestaltung.« **Renate Hofmann,** Tierpark Sababurg, Hofgeismar, Aktion: Die Rückkehr von Wolf und Luchs

EINE-WELT-LADEN, RODENBACH: Gemeinsam mit der Steuerungsgruppe der Fairtrade-Gemeinde hat der Eine-Welt-Laden unter dem Motto »Stifte machen Mädchen stark« teilgenommen. Die Aktion kam besonders bei den Schulkindern gut an, die rege das bunte Bastel- und Malangebot nutzten, Bananen-Shakes mixten und beispielsweise anhand einer ungleichmäßig aufgeteilten Schokolade mehr über den Begriff »fair« lernen konnten.
Die Stifte werden noch bis Mitte Dezember gesammelt und dann zum Recycling versendet. Der Erlös kommt Kindern im Libanon zu Gute.

KITA FRIEDRICH-FRÖBEL-STRASSE, MICHELBACH: Die Kita engagierte sich im Zeichen des Insektenschutzes. So wurde dort ein Insektenhotel gebaut, das an einem Blühstreifen aufgestellt wurde. »Wir wollen Kinder, das Kita-Umfeld, Landwirte und die Politik zu Botschafterinnen und Botschaftern für biologische Vielfalt sensibilisieren.«, schreibt das Kita-Team.

UMWELTBERATUNG, WIESBADEN: Unter dem Motto »KAFFEE MIT ZEIT statt COFFEE TO GO« warb man hier für eine genussvolle und müllfreie Kaffeekultur. Besucherinnen und Besucher waren eingeladen, in gemütlicher Runde einen fair gehandelten Kaffee aus Omas Sammeltasse zu trinken. Dazu gab es Informationen und reichlich Gesprächsstoff über den Rohstoffverbrauch von Coffee-to-Go-Bechern und über die Aktion BecherBonus.

GEMEINDE ALHEIM, UMWELTBILDUNGSZENTRUM LICHERODE: Von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr drehte sich im Haus der Generationen alles um das Thema »Sachen – tauschen – reparieren«. Gemeinsam mit dem Umweltzentrum Licherode wurden eine Tauschbörse und ein ReparaturCafé durchgeführt. Mit einem bunten Buffet aus teilweise traditionellen Gerichten war an diesem Tag auch bestens für das leibliche Wohl gesorgt.

»Die Kindergruppe »Gabis Rosenrasselbande« aus Wald-Michelbach bastelt viel aus alten Materialien, wie z.B. Klorollen, Teeboxen, etc. Darum war es uns wichtig, wieder beim Tag der Nachhaltigkeit teilzunehmen. Wir haben ein Wandbild aus alten Kleidungsstücken gelegt und befestigt. Gäste kamen leider keine, aber die Kinder und Betreuer hatten ihren Spaß. Es ist wichtig, Kinder zu Aufmerksamkeit beim Umgang mit Ressourcen früh zu schulen. Wir versuchen, Müll zu vermeiden und aus Altem Neues zu kreieren. Zurzeit schöpfen wir Papier, Grundmaterial sind alte Zeitungen. Wir machen in 2 Jahren wieder mit!«

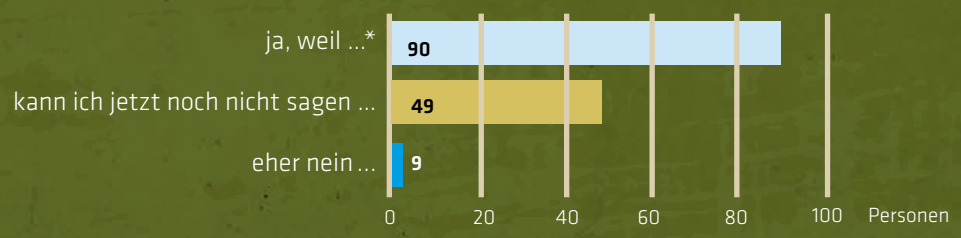
Gabi Michel-Mieslinger, Wald-Michelbach, Aktion: »Kreative Kinder« der Kinderbetreuung mit Herz, Gabis Rosenrasselbande

NACHHALTIGKEITSSOFA, WIESBADEN: Natürlich durfte auch das NachhaltigkeitsSofa in unserem Jubiläumsjahr nicht fehlen. Im Rahmen des bunten Programms der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen war es in voller Pracht auf dem Mauritiusplatz in Wiesbaden zu bestaunen und lud Klein und Groß und Jung und Alt zum »Hinkommen, Hinsetzen und Gedanken sprießen lassen« ein. Ein außergewöhnliches Erinnerungsfoto inklusive! Auch Umweltministerin Priska Hinz machte am NachhaltigkeitsSofa Station und bedankte sich bei den Veranstalterinnen und Veranstaltern: «Ich freue mich, dass wir im Jubiläumsjahr der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen gemeinsam wieder einen tollen Aktionstag begehen.«

DIALOGFORUM NACHHALTIGKEIT, MARBURG-BIEDENKOPF: Gut 80 Bürgerinnen und Bürger folgten am Tag der Nachhaltigkeit der Einladung des Landkreises Marburg-Biedenkopf und nutzten die Möglichkeit, sich über das dialogorientierte Nachhaltigkeitskonzept des Landkreises zu informieren und einzubringen. Ein besonderes Highlight zwischen den Vorträgen und einer Arbeitsgruppenphase waren die Einlagen des Marburger fast forward theatre, das die Ideen der Teilnehmenden mit viel Humor und Phantasie anhand spontaner Theaterszenen veranschaulichte.

BIENENINSTITUT, KIRCHHAIN: Auszubildende stellten ihren Beruf - die Arbeit mit den Bienenvölkern und die Aufgaben eines Imkers - vor. Zudem gab der Fachberater des Instituts, Christian Dreher, gemeinsam mit seinen Auszubildenden und Praktikanten spannende Einblicke in die Welt der Bienen. Finanzminister Dr. Schäfer nahm den Aktionstag zum Anlass, das Bieneninstitut, das als erstes Pilotprojekt im CO_2-Minderungs- und Energieeffizienzprogramm (COME) fertiggestellt wurde, offiziell mit der Gebäudeplakette »CO_2-saniert« auszuzeichnen. Das Bieneninstitut Kirchhain reduziert seit der Sanierung seinen CO_2-Ausstoß jährlich um 13 Tonnen und leistet damit nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität, sondern schont auch Ressourcen.

BETEILIGEN SIE SICH WIEDER?



*Machen wieder mit, weil ...

... der Erfolg uns motiviert.

... wir uns jeden Tag in unserer Projektarbeit mit Nachhaltigkeitsthemen beschäftigen und auch im nächsten Jahr wieder viele Aktionen an den Start bringen möchten!

... wir in Sachen Nachhaltigkeit selbst sehr aktiv sind und diesen Tag daher auch entsprechend mittragen möchten.

... wir bisher immer dabei waren und Engagement wichtig ist.

... wir das Thema ernst nehmen und es schon ein fester Bestandteil unserer Firmenphilosophie geworden ist. Durch den Tag der NH haben wir die Möglichkeit, es nochmal an eine größere Zielgruppe zu kommunizieren und darauf aufmerksam zu machen. Wir haben schon viele Ideen für nächstes Jahr. :)

... wir – geprägt durch unser Leitbild – mit geringem Arbeitsaufwand auch als kleine Schule mitmachen konnten!

... eine einmalige Aktion schnell seine Wirkung verliert und Nachhaltigkeit nur gelebt werden kann, wenn diese Themen wieder aufgegriffen und der Fokus auf diese gerichtet wird. Nur so kann man die Gesellschaft für Nachhaltigkeit sensibilisieren.

... wir machen jedes Jahr mit!

... unser Bürgermeister der Gemeinde war sehr angetan von der Veranstaltung und wünscht sich sehr, dass die Interessengruppe den nächsten Tag der Nachhaltigkeit wieder in der Gemeinde umsetzen wird. Auch dem Team hat der Tag sehr viel Freude bereitet und ich denke wir konnten einen positiven und nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

Folgende Anregungen und Ideen haben uns die Akteure mitgegeben:

- Gut wäre eine Aktion zur Nachhaltigkeit im Verbund mit mehreren Akteuren. Dazu muss jemand die Koordination übernehmen. Wer?
- Mehr Veröffentlichungen in der Presse, auch Lokalzeitungen. Arbeitsmaterialien für Schulen und Kindergärten zur Verfügung stellen. Am Wochenende wäre die Veranstaltung für uns sinnvoller.
- Noch stärker an Schulen und Unis gehen, um die Basis zu erreichen!
- Aufzeigen, wie Nachhaltigkeit auch in der Praxis gelingt.
- Es wäre schön, wenn der Tag der Nachhaltigkeit in den Medien eine stärkere Präsenz erhalten könnte - vielleicht auch über Plakate, Radiowerbung etc. Damit auch die breite Öffentlichkeit mitbekommt, das an dem Tag etwas »Besonderes« passiert und ein Hinweis zu dem Aktivitätenkompass gegeben wird.
- Vielleicht ein Video mit Ideen, um Schüler zu motivieren.
- Aktionen, die Nachhaltigkeit konkret erlebbar machen und aufzeigen wie schützenswert die Natur ist, wären sinnvoll.
- Als mögliches Thema: Vermeidung von Plastik oder ähnliches.
- Anlegen von ökologisch bewirtschafteten Schulgärten.
- Nachhaltig essen: großer Gemeinschaftsevent mit fairtrade und regionalem Essen und lokalen Initiativen, Mehrwegbecher statt Plastik oder Wegwerf-Coffee to go Becher.
- Mehr zum Thema regenerative Energien und Ressourcenschutz.
- Ökologischer Landbau und Ernährung als Kernpunkt von Nachhaltigkeit.
- Mitmachaktionen, die Spaß machen und den Sinn von Nachhaltigkeit vermitteln.

FREIE WALDORFSCHULE, WIESBADEN: Auch die 6. und 7. Klasse der Freien Waldorfschule Wiesbaden beteiligte sich am diesjährigen Tag der Nachhaltigkeit, bei dem die Apfelbäume der Schule im Zentrum des Geschehens standen. Die Schülerinnen und Schüler haben dabei nicht nur viel über Äpfel gelernt – beispielweise über deren korrekte Lagerung – sondern auch viele von ihnen in unterschiedlichsten Variationen verspeist: Als Pfannkuchen, Gelee, Fruchtschnitten oder auch getrocknet und in Schokolade getaucht.

HANS-QUICK-SCHULE, BICKENBACH: Unter dem Motto »Groß kocht mit Klein« wurde das grüne Klassenzimmer und die Froschküche der Hans-Quick-Schule in Bickenbach zu einem spannenden, ökologischen Lernort. Bei der Ernte von Obst, Gemüse und Kräutern aus dem Schülergarten und der Kräuterspirale waren die Kinder mit allen Sinnen dabei. Anschließend haben »Groß und Klein« gemeinsam leckere Speisen für die Frühstückspause zubereitet.

»Die Fahrradwerkstatt der Initiative »Wald-Michelbach hilft« konnte durch eine Spende [...] realisiert werden. Hier treffen sich unter der Leitung von Rüdiger Mieslinger regelmäßig Flüchtlinge und Einheimische zum Austausch und zum gemeinsamen Reparieren von gespendeten Fahrrädern. Durch deren Benutzung wird die Mobilität des Flüchtlings oder einheimischen Fahrers gesteigert und eine Teilnahme am öffentlichen Alltag erleichtert. Alte Fahrräder werden wieder benutzt und nicht zum Schrott geworfen. Der Spender unterstützt somit auch den Sinn des Tags der Nachhaltigkeit. [...] es wurden 4 neue (gebrauchte) Fahrräder gespendet. Wir werden in 2 Jahren wieder teilnehmen.«

Gabi Michel-Mieslinger, Fahrradladen Wald-Michelbach, Aktion: Fahrradwerkstatt und Handysammelbox

Weitere Impressionen und Statements rund um den 5. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit finden Sie auch auf unserer Webseite **www.hessen-nachhaltig.de**. Gleich auf der Startseite erwartet Sie unser filmischer Rückblick auf den Aktionstag. Kommen Sie mit auf eine kleine Reise und erleben Sie die Akteure und ihre Aktionen aus der Perspektive unseres Filmteams. Viel Spaß!

»Es war toll bei Ihnen – wir haben uns viel ausgetauscht und schöne Impulse bekommen und geben dürfen.«
Dunja Burghardt, ROOTZ & WINGZ pure communication aus Frankfurt, Gedichtvortrag »WirtschaftsLeben«

SO WOLLEN WIR LEBEN! –

UNSERE WELT VON MORGEN – FRIEDLICH, GESUND UND VIELFÄLTIG!?

+ + + + + + + + + + VERANSTALTUNGSMEMO + + + + + + + + + +
DATUM: **14. SEPTEMBER 2017 BIS 15. JULI 2018**
ORT: **HESSENWEIT**
EINREICHUNGEN: **36 BEITRÄGE**
GEWINNERINNEN UND GEWINNER: **ALLE BEITRÄGE WAREN GEWINNER! AM 6. SEPTEMBER 2018 HATTEN DIE TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER MIT DEM 5. HESSISCHEN TAG DER NACHHALTIGKEIT EINEN TOLLEN RAHMEN FÜR DIE ÖFFENTLICHE AUFFÜHRUNG IHRER BEITRÄGE DIREKT VOR DER EIGENEN HAUSTÜR ODER IN WIESBADEN: ACHT BEITRÄGE WURDEN AUSGELOST, IHR WERK AUF DER BÜHNE AM NACHHALTIGKEITSSOFA IN WIESBADEN ZU PRÄSENTIEREN.**
+ +

DARSTELLENDE KÜNSTE

MUSIKALISCHE KÜNSTE

DIE ERGEBNISSE DES KREATIVWETTBEWERBS

SO WOLLEN WIR LEBEN!

Beim Nachhaltigkeitskongress »Hessen aktiv: So wollen wir leben!« am 14. September 2017 in Frankfurt gab Umweltministerin Priska Hinz den Startschuss für den Kreativwettbewerb #sowollenwirleben. Der Wettbewerb rief alle Bürgerinnen und Bürger in Hessen dazu auf, kreativ zu werden und die eigene Vision einer lebenswerten Zukunft zu erzählen, dichten, tanzen, malen oder zu komponieren. Der Phantasie waren dabei keine Grenzen gesetzt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren eingeladen, ihr Werk auf ein oder mehrere der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen zu beziehen und damit zu zeigen, welches der Ziele ihnen für ein gutes Leben besonders am Herzen liegt.

BIS MITTE JULI 2018 KONNTEN DIE IDEEN IN VIER KATEGORIEN EINGEREICHT WERDEN:

* VISUELLE KÜNSTE (Z.B. VIDEOS, FOTOS, SKULPTUREN)
* SPRACHLICHE KÜNSTE (Z.B. GEDICHTE ODER KURZGESCHICHTEN)
* MUSIKALISCHE KÜNSTE (Z.B. GESANG ODER MUSIK)
* DARSTELLENDE KÜNSTE (Z.B. TANZ ODER THEATER)

Insgesamt gingen 36 Beiträge ein – alle von ihnen waren mit viel Kreativität und Liebe zum Detail aufbereitet. Gut, dass diesmal das Los entschied, wer nach Wiesbaden eingeladen wurde. Eine klassische Jury hätte eine fast unlösbare Aufgabe vor sich gehabt, aus den Einreichungen Gewinner zu benennen – denn alle Beiträge waren Gewinner und alle Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmer konnten den 5. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit für die Präsentation ihrer Werke nutzen. Acht Beiträge wurden für die Präsentation auf der Bühne am NachhaltigkeitsSofa in Wiesbaden ausgelost. Aus ganz Hessen reisten die ausgelosten Teilnehmerinnen und Teilnehmer dafür nach Wiesbaden. Sonnenschein und blauer Himmel schufen die besten Voraussetzungen für Lesungen aus den selbst geschriebenen und gestalteten Büchern und Zeitungen, für die Darbietungen von Gedichten und Tanz und 3D-Visualisierungen anhand einer VR-Brille. Alle Beiträge gemeinsam ergaben ein abwechslungsreiches Programm und sorgten für Inspiration der kleinen und großen Zuschauerinnen und Zuschauer. Die Mädchen und Jungen der 5. Klasse der Waldorfschule aus Marburg waren mit so viel Euphorie dabei, dass sie ihren Tanz »Die Wandlung vom Sandkorn«, begleitet von stimmungsvoller Klaviermusik, gleich dreimal aufführten. Als Umweltministerin Priska Hinz am Mittag zum Gruppenfoto auf dem NachhaltigkeitsSofa aufrief, war die Stimmung auf dem Mauritiusplatz auf ihrem Höhepunkt. Alle Beiträge haben den abstrakten Begriff »Nachhaltigkeit« auf kreative und individuelle Weise interpretiert und mit ihrer persönlichen Note versehen. Dabei wurde deutlich, wie vielfältig das Engagement rund um Nachhaltigkeit in Hessen bereits ist – von Einzelpersonen, Kleingruppen, ganzen Schulklassen und auch auf Seiten von Unternehmen. Das Bühnenprogramm wurde durch eine begleitende Ausstellung und Informationsstände auf dem Mauritiusplatz ergänzt, sodass die Zuschauerinnen und Zuschauer die kleinen und großen Künstlerinnen und Künstler zu ihren Projekten befragen konnten. Das Kinderlesebuch von der Goetheschule aus Wetzlar fand so viel Anklang, dass kurzerhand eine Bestellliste ausgelegt wurde, und auch die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen erste Weihnachtsgeschenke orderten.

SPRACHLICHE KÜNSTE

»Das war ein ereignisreicher Tag! Die Schüler kamen fröhlich erfüllt und müde nach Marburg zurück.«
Vera Oostendorp, Lehrerin Waldorfschule Marburg, Tanzaufführung »Die Wandlung vom Sandkorn«

VISUELLE KÜNSTE

PEER REVIEW 10 JAHRE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE HESSEN

Zehn Jahre Nachhaltigkeitsstrategie Hessen sind auch ein guter Anlass für einen Blick und Anregungen von außen: Was ist bisher gut gelaufen und sollte als Erfolgsfaktor beibehalten werden? Wo liegen künftige Herausforderungen und Chancen und wo müssen neue Schwerpunkte gesetzt werden? Als erstes deutsches Bundesland überhaupt hat sich Hessen dazu entschieden, diese Fragen von sechs Nachhaltigkeitsexpertinnen und -experten, sogenannten »Peers«, beantworten zu lassen. Im Juli haben sie ihre Ergebnisse nach einer viermonatigen Arbeitsphase als »Peer Review« an Ministerin Priska Hinz überreicht.

Die Peers kommen in ihrem Bericht zu dem Schluss, dass die Hessische Nachhaltigkeitsstrategie besonders in den Bereichen Bildung für nachhaltige Entwicklung, Beteiligung, Bewusstseinsbildung sowie Zusammenarbeit von Akteuren gegenüber anderen Ländern eine Vorreiterposition einnimmt. Zwölf konkrete Handlungsempfehlungen für die zukünftige Ausrichtung leiten sie zudem aus ihren Analysen ab. Die Impulse und Anregungen für die strategische Weiterentwicklung beziehen sich unter anderem auf die innere Struktur der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen, den ländlichen Raum, wie auch soziale und wirtschaftliche Aspekte.

SICHERHEIT IN ZUKUNFTS-FRAGEN

DIE PEERS

PROF. DR. GÜNTHER BACHMANN leitet als Generalsekretär die Geschäftsstelle des Rats für Nachhaltige Entwicklung. Er ist unter anderem auch Vorsitzender der beiden Jurys des Deutschen Nachhaltigkeitspreises für Unternehmen und für Städte.

THOMAS KOCH ist Referatsleiter im Thüringer Umweltministerium für die Themenfelder Nachhaltige Entwicklung, Umweltbildung/BNE sowie umweltorientierte/nachhaltige Unternehmensführung. Er ist außerdem Gründungsstifter der BürgerStiftung Erfurt, in deren Vorstand er seit 2014 vertreten ist, seit 2017 als Vorstandsvorsitzender.

DR. INGEBORG NIESTROY ist Associate und EU-Verbindungsstelle des International Institute for Sustainable Development (IISD) Brüssel und Research Associate des Forschungszentrums für Umweltpolitik der FU Berlin. Außerdem ist sie Mitglied in der von der Europäischen Kommission einberufenen »Multi-Stakeholder Platform« zur Umsetzung der Agenda 2030.

SIMONE ARIANE PFLAUM leitet die Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement der Stadt Freiburg, mit zentraler Koordinations- und Steuerungsaufgabe zur Umsetzung der lokalen Nachhaltigkeitsstrategie. Sie ist Gründungsmitglied der FutureCityLeaders Initiative von ICLEI und Fellow des Atlantic Council Millennium Leadership Program.

JOCHEN RASCHKE leitet den Fachbereich Weiterbildung und die IHK Akademie bei der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken. Er ist in entsprechenden Arbeitskreisen beim BIHK, DIHK, dem Deutschen Global Compact Netzwerk und dem Partnernetzwerk BBNE engagiert.

PROF. DR. RAINER WALZ ist Leiter des Competence Center Nachhaltigkeit und Infrastruktursysteme im Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) in Karlsruhe.

VERTRAUEN IN NACHHAL-TIGKEIT

MUT ZU NEUANFÄNGEN

UNSER INTERVIEW MIT PROFESSOR DR. GÜNTHER BACHMANN

Die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen ist zehn Jahre alt geworden: Wofür gratulieren Sie ihr?

Die Idee und Konzeption der nachhaltigen Entwicklung dauerhaft im politischen Betrieb zu etablieren: Dazu gehört Kraft und Ausdauer, aber auch Kreativität und ein gutes Maß an Selbstkritik. Ich gratuliere dazu, dass es in Hessen gelungen ist, das Thema in die Breite der Gesellschaft zu bringen, durch Projekte und Beteiligungsformen.

Ich will aber auch eines hinzufügen, das mancher vielleicht nicht so gerne hört. Wir Deutschen sind gut dabei, Strukturen und Institutionen aufzubauen, Diskurse zu führen und Konferenzen zu machen. Das ist alles erforderlich und vieles ist dabei sogar sehr gut. Aber wir müssen auch sehen, dass in genau der gleichen Zeit die Emissionen von Kohlendioxid gestiegen sind (vorher waren sie eine Zeitlang gefallen), Insekten aus dem Ökosystem herausfallen, dass Plastikmüll in riesigen Mengen in die Umwelt flutet. Und Achtung, um dem Vorwurf der Einseitigkeit zu begegnen: Das sind keine rein ökologischen Probleme, sondern solche, die unmittelbar soziale und ökonomische Dimensionen ansprechen. Die Schlussfolgerung: Alles das, was wir gut können, müssen wir noch besser praktisch werden lassen. Und den großen Rest müssen wir noch lernen.

Worüber haben Sie mit den anderen Peers sehr intensiv diskutiert? Was sind aus Ihrer Sicht die großen Herausforderungen für die nächsten zehn Jahre?

Wir haben uns genau angesehen, wie die an der Nachhaltigkeitsstrategie interessierten Kreise zusammenarbeiten, wo und wie sie sich treffen, wo Lücken sind und wie man sie füllen könnte. Aber auch was wir anraten können, um Engagement zu erhalten und womöglich zu vergrößern und vor allem wirksamer zu machen.

Wir haben keinen Fahrplan für die nächsten zehn Jahre entworfen. Aber klar ist, dass es neue und aufkommende Herausforderungen gibt: Der Klimawandel wird härter. Wohnraum in sozial vernünftiger und ökologisch tragbarer Art bereitzustellen, ist eine große soziale Frage. Dass sich Menschen im ländlichen Raum sozial abgehängt fühlen und es oft auch tatsächlich sind, bedroht die Demokratie und unsere Grundwerte. Das Digitale als Wirtschaftsmacht fordert die soziale und ökologische Marktwirtschaft heraus.

Ich kann es auch so ausdrücken: Die universellen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen müssen endlich als Weckruf erkannt werden.

Es ist üblich, Jubilaren gute Wünsche für die kommenden Jahre mit auf den Weg zu geben: Was wünschen Sie der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen für die Zukunft?

Den kritischen Blick auf die Gegenwart mit der Fantasie zur realen Utopie zu verbinden.

Und zum Abschluss noch ganz persönlich: Wie leben Sie Nachhaltigkeit in Ihrem Alltag? Welchen Tipp haben Sie?

Beim Essen, beim Urlaubmachen, in der Fortbewegung, in der Nachbarschaft: Überall hält der Alltag für uns – und mich – Alternativen bereit, die immer ein wenig mehr an Nachhaltigkeit bieten. Die Freiheit, sie zu nutzen, sollte man sich hin und wieder nehmen.

Naturschutzkampagne Hessen
FÜR NATUR. FÜR VIELFALT. FÜR UNS.

JETZT MITMACHEN! #frohNATUR

Alle Infos zur aktuellen Mitmachaktion unter:
www.naturschutzkampagne-hessen.de

FÜR NATUR. FÜR VIELFALT. FÜR UNS.

NATURSCHUTZKAMPAGNE HESSEN

NATURSCHUTZKAMPAGNE HESSEN. FÜR NATUR. FÜR VIELFALT. FÜR UNS.

Oft sind es die kleinen Schritte, die zählen. Das gilt insbesondere für den Naturschutz, denn hier können bereits kleine Veränderungen im Alltag viel bewirken. Um das Bewusstsein für die Bedeutung der Biologischen Vielfalt, der Ökosysteme und des Schutzes der Natur im Alltag zu stärken, hat Hessens Umweltministerin Priska Hinz im Mai 2018 die »Naturschutzkampagne Hessen. Für Natur. Für Vielfalt. Für uns.« ins Leben gerufen.

MITMACHAKTIONEN SCHAFFEN BEWUSSTSEIN

Teil der Naturschutzkampagne ist auch eine Öffentlichkeitskampagne. Dabei stellen Mitmachaktionen Aspekte des Naturschutzes in Hessen in den Mittelpunkt. Zusammen mit Aktionstagen und Vor-Ort-Aktionen, wie zuletzt im Rahmen des 5. Hessischen Tags der Nachhaltigkeit, schaffen die Mitmachaktionen Bewusstsein für die Bedeutung der Biologischen Vielfalt, der Ökosysteme und des Schutzes der Natur. Auf kreative Art und Weise bietet die Kampagne so Anknüpfungspunkte für alle Bürgerinnen und Bürger Hessens. Denn Mitmachaktionen machen Spaß, schärfen das Bewusstsein und vertiefen das Verständnis für das, was hinter abstrakten Begriffen wie Naturschutz, Naturhaushalt, Biodiversität und Ökosystem steckt. Regelmäßige Praxistipps in der Begleitkommunikation in Social Media und dem Newsletter zeigen, wie sich Naturschutz mit wenig Aufwand im Alltag umsetzen lässt. Sie zeigen, was Einzelne für den Schutz der Natur tun können, wie schön die vielfältige Natur Hessens ist und vermitteln anschaulich, wie wir in unserem Alltag von einer intakten Natur mit intakter biologischer Vielfalt profitieren. Aus diesem Grund sind die Bürgerinnen und Bürger Hessens bei den Mitmachaktionen eingeladen, selbst aktiv zu werden und Hessens Natur unter einem bestimmten Aspekt kennenzulernen.

Kommunenvertreter aus Weiterstadt, Ahnatal und Brombachtal stellen beim Aktionstag der Naturschutzkampagne im Rahmen des 5. Hessischen Tags der Nachhaltigkeit in Wiesbaden die Naturschutzaktivitäten ihrer Kommunen vor.

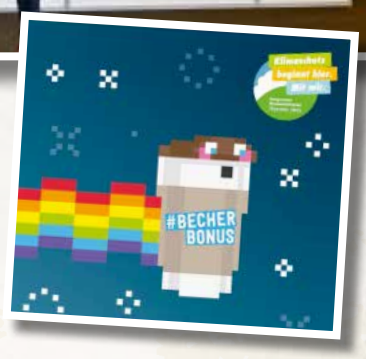
VON A WIE ARTENSCHUTZ BIS Z WIE ZUGVÖGEL

Bei jeder der Mitmachaktionen gibt es eine Aufgabe zu erfüllen – sei es den Lieblingsvogel zu fotografieren, mit den Lieblingscerealien des Feldhamsters zu backen oder anderen ihren Lieblingsplatz in der Natur zu zeigen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren auf diese Weise spielerisch ökologische Zusammenhänge, beispielsweise was der Feldhamster frisst, wie dieser Feldbewohner im Ökosystem eingebunden ist und welche Bedeutung ein Hamstervorkommen für die Tierwelt in Hessen hat. Außerdem finden Sie heraus, wie wichtig Bienen und andere Insekten für das Bestäuben von Obst und anderen Kulturen sind, welche wertvollen Schätze es in einem Blühstreifen zu entdecken gibt und welchen Beitrag die vielen Landwirte in Hessen zum Naturschutz leisten. Das Themenspektrum der gesamten Naturschutzkampagne reicht dabei vom Schutz von Berg- und Waldwiesen, von Vögeln (u. a. Bodenbrütern sowie Vogelarten im Offenland- und Halboffenland), von Feld- und Flurbewohnern (insbesondere Rebhühner und Feldhamster) über die Renaturierung von Bächen bis hin zum Schutz bestimmter Tier- und Pflanzenarten.

ENGAGEMENT SICHTBAR MACHEN

Die Naturschutzkampagne Hessen bildet den Rahmen und die Bühne für die Aktivitäten der vielen Naturschutzprojekte im Land. Sie will die Unterstützung von den vielen naturbegeisterten Menschen in Hessen gewinnen und bindet zudem engagierte Akteure aus Hessen als Botschafterinnen und Botschafter für die Mitmachaktionen aktiv ein. Diesen bietet sie eine attraktive gemeinsame Plattform, um sich und ihre Projekte zu präsentieren. Die Aufgabe der Botschafterinnen und Botschafter ist es, die Menschen im Land für die jeweilige Aktion zu gewinnen und zu eigenen Aktivitäten zu motivieren. So werden Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen, Vereine und andere Organisationen gleichermaßen für den Naturschutz in Hessen sensibilisiert und bringen sich aktiv ein.

Immer auf dem Laufenden bleiben, mit dem Newsletter der Naturschutzkampagne:
https://biologischevielfalt.hessen.de/newsletter.html



DAMIT ALLE MIT ANPACKEN:
»KLIMASCHUTZ BEGINNT HIER. MIT MIR.«

Die Ziele des Integrierten Klimaschutzplans Hessen 2025 sind ambitioniert. Viele engagierte Akteure handeln schon jetzt – doch entscheidend ist es, die gesamte Bürgerschaft Hessens in Schwung zu bringen. »Mitmachen« lautet daher die Devise der Kampagne zum Klimaschutzplan.

Im Mai 2018 gab die hessische Umweltministerin Priska Hinz den Startschuss für die neue Klimakampagne mit dem programmatischen Namen »Klimaschutz beginnt hier. Mit mir.«. Das Ziel der Kampagne: Alle machen beim Klimaschutz mit. Auch die, die sich mit dem Thema aktiv noch nicht beschäftigt haben. Und zwar in allen Regionen Hessens.

Grundmotiv der Kampagne ist die Aktivierung in allen Handlungsfeldern: Denn Klimaschutz betrifft nicht nur Großverbraucher wie Unternehmen, sondern er beginnt im Alltäglichen, im Kleinen, wie Priska Hinz klarstellt: »Die vermeintlich kleinen Weichen gilt es im individuellen klimabewussten Handeln zu stellen. Wenn alle mitmachen, sind die Auswirkungen für den Klimaschutz enorm.« Die Kampagne erklärt die Handlungsmöglichkeiten des Einzelnen, beispielsweise in Bezug auf Energieverbrauch, Ernährung, Konsum und Mobilität – sie zeigt aber auch, dass Klimaschutz Spaß machen und Menschen miteinander verbinden kann.

VOM GROSSEN INS KLEINE – VON DER VIRTUELLEN IN DIE REALE WELT

Die Wirkmechanik der Kampagne fußt auf einem Dreiklang aus konkreten Klimaschutztipps, Aktionsideen und einem BotschafterInnen-Netzwerk, das bei der praktischen Umsetzung hilft. Ein wichtiger Teil der Kampagne findet online statt – aber mit einer Überleitung in die reale Welt: So laden liebevoll gestaltete Animationen mit wichtigen Tipps und Fun Facts zum Teilen auf Twitter und Facebook ein. Außerdem werden auf der Website zum IKSP Ideen für originelle Vor-Ort-Aktionen präsentiert: Beispielsweise das Wirf-nix-Weg-Dinner, das aus übrig gebliebenen Lebensmitteln zubereitet wird. Auf diese Weise werden nicht nur die Ressourcen geschont – Umweltschützerinnen und Umweltschützer können sich auf gesellige Weise kennenlernen.

Wer weitere Aktionsideen hat und mit ihnen richtig durchstarten möchte, bekommt ganz konkrete Unterstützung durch ein für die Kampagne aufgelegtes Netzwerk aus inzwischen mehr als 20 Botschafterinnen und Botschaftern. Sie helfen ehrenamtlich bei der Realisierung konkreter Aktionen und Veranstaltungen und können außerdem weitreichende Fachkenntnis beisteuern.

IMMER AM PULS DER ZEIT

Die Kampagne wird seit dem Start ständig weitergedacht und mit aktuellen Themen verknüpft. So wurde zuletzt mithilfe einer Umfrage ermittelt, wie die Bürgerinnen und Bürger Hessens über Klimaschutz denken, um die Kampagne inhaltlich noch stärker an den wichtigen Argumenten für die Einzelne und den Einzelnen auszurichten.

Während der Hitzewelle im Sommer war ein Kampagnenteam in Kassel unterwegs, um im Rahmen einer Videoaktion mit Bürgerinnen und Bürgern über praktische Maßnahmen gegen die Hitze direkt ins Gespräch zu kommen. Der Call to Action des Videos, das in den sozialen Medien knapp 30.000 Mal aufgerufen wurde, schlug dann den Bogen zum Klimaschutz: Alle können ihren Teil dazu beitragen, damit »Hessen cool bleibt«.

Und, auch durch das Engagement im BotschafterInnen-Netzwerk zeigt die Kampagne, dass Klimaschutz in allen Teilen Hessens vorangetrieben wird: So berichtet Frank Slawik, Botschafter für den Odenwaldkreis, auf der Kampagnenwebsite über Fortschritte bei der E-Mobilität in der Kreisverwaltung: »Unsere Mitarbeiter nutzen bereits mehrere Elektrofahrzeuge. Sie sind für die meist kurzen Strecken ideal – und bei den Kosten für Wartung und Instandhaltung schneiden E-Fahrzeuge im Vergleich zu Verbrennern auch besser ab«, so sein Resümee.

Der Integrierte Klimaschutzplan Hessen 2025 hat das Ziel, den CO_2-Ausstoß in Hessen bis 2020 um 30 Prozent, bis 2025 um 40 Prozent und bis 2050 um mindestens 90 Prozent zu verringern. Der Plan enthält 140 Maßnahmen für den Klimaschutz und die Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Entwickelt wurde er in einem breit angelegten Beteiligungsprozess mit Expertinnen und Experten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und Verwaltung.

www.klimaschutzplan-hessen.de

+ +

DIE KAMPAGNE »KLIMASCHUTZ BEGINNT HIER. MIT MIR.« **IST EINE MASSNAHME DES INTEGRIERTEN KLIMASCHUTZPLANS HESSEN 2025.**
KAMPAGNENWEBSITE: **WWW.KLIMASCHUTZPLAN-HESSEN.DE**
AKTIONSIDEEN DER KAMPAGNE: **WWW.KLIMASCHUTZPLAN-HESSEN.DE/AKTIONSIDEEN**
DAS BOTSCHAFTERNETZWERK: **WWW.KLIMASCHUTZPLAN-HESSEN.DE/BOTSCHAFTER**
DIE KAMPAGNE AUF TWITTER: **#KLIMASCHUTZMITMIR**

+ +

» ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

ZAHLEN AUS DEM JUBILÄUMSJAHR 2018

12 STATIONEN DER ROADSHOW »NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE ON TOUR«

MEHR ALS **1.200** GESPRÄCHE MIT BESUCHERINNEN UND BESUCHERN AM STAND DER ROADSHOW

615 AKTIONEN 5. HESSISCHER TAG DER NACHHALTIGKEIT

HESSEN-NACHHALTIG.DE **767.512** SEITENAUFRUFE **169.648** BESUCHE

3 REZEPT-BÜCHER

PEER EMPFEHLUNGEN ZUR WEITERENTWICKLUNG **12**

12 MINI-AKTIONEN »FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT IM ALLTAG«

MEHR ALS **1.000** (PRESSE)BERICHTE

32 SPIELKARTEN QUARTETT DER NACHHALTIGKEITS-STRATEGIE

50 SEITEN ZAHLEN, DATEN UND ERGEBNISSE »FAKTENPAPIER ZU 10 JAHREN NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE HESSEN«

JUBILÄUMSGEWINNSPIEL **32 & 16** LUFTBALLONS & GEWINNERINNEN UND GEWINNER

36 EINREICHUNGEN KREATIVWETTBEWERB SO WOLLEN WIR LEBEN!

BLEIBEN SIE AUF DEM LAUFENDEN

Sie haben noch nicht auf unsere Webseite geklickt? Noch nicht unseren Newsletter abonniert? Und folgen uns weder auf Facebook noch auf Twitter? Das sollten Sie ändern!

» Unsere Internetseite bietet Ihnen eine vollständige Übersicht aller Aktivitäten der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen. Dort finden Sie, neben den laufenden Maßnahmen, auch bereits abgeschlossene Projekte und können sich über Neuigkeiten sowie bevorstehende und vergangene Veranstaltungen informieren. Jetzt besuchen!
www.hessen-nachhaltig.de

» Über Fortschritte in der gemeinsamen Arbeit berichtet rund viermal im Jahr der Newsletter der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen. Mit ihm verpassen Sie keinen Termin, denn er stellt interessante Veranstaltungen vor und gibt darüber hinaus auch Tipps für mehr Nachhaltigkeit im Alltag. Jetzt abonnieren!
www.hessen-nachhaltig.de/de/newsletter.html

» Tagesaktuelle Informationen rund um das Thema Nachhaltigkeit in Hessen erhalten Sie in den beiden Social-Media-Kanälen der Nachhaltigkeitsstrategie. **Werden Sie Fan der Nachhaltigkeitsstrategie** auf Facebook oder folgen Sie ihr auf Twitter und erfahren Sie Neuigkeiten aus den Aktivitäten und dem Netzwerk topaktuell. Fan werden und folgen!
@NachhaltigkeitsstrategieHessen @NHS_Hessen

10 JAHRE NACHHALTIG

HESSEN

Lernen und Handeln für unsere Zukunft

Redaktion: Yvette Richer, Sandra Naujoks, Julia Jonas, Christoph Kiermayer | IFOK GmbH
Rebecca Stecker, Claudia Gottschalck | HMUKLV

Gestaltung: www.die-basis.de, Wiesbaden

Druck: flyerwire GmbH, Dörfles-Esbach

Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier (zertifiziert mit dem »Blauen Engel«)

Fotos (seiteweise, jeweils von links oben nach rechts unten):
S. 1: © Rudolf Gübert; © Hess. Umweltministerium / Thao Vu Minh; © Bastian Zander; © Hess. Umweltministerium / Sabrina Feige | **S. 2:** © Rudolf Gübert; © die basis; © Fotolia / Andrii Pokaz | **S. 3:** IFOK; © Fotolia / bearsky23 | **S. 4:** © IFOK; © Fotolia / Andrii Pokaz | **S. 6:** © JLS / WUS, Dr. Geis; © IFOK; © Eine-Welt-Laden Rodenbach; © Kita Friedrich-Fröbel-Straße Michelbach; © Umweltladen Wiesbaden; © Fotolia / Andrii Pokaz | **S. 7:** © IFOK; © Christopher Ziermann (HNA Rotenburg/Bebra); © Gabi Michel-Mieslinger; © Landkreis Marburg-Biedenkopf; © Hess. Ministerium der Finanzen © Hans-Quick-Schule Bickenbach; © Gabi Michel-Mieslinger; © Fotolia / Andrii Pokaz | **S. 8:** © Hess. Umweltministerium / Thao Vu Minh | **S. 9:** © Marcel Schindler; © Martina Schlenke; © EU 2012 / Source EESC; © Stadt Freiburg © Jonas Hahn; © Deutsche Bundesstiftung Umwelt; © Fotolia / Andrii Pokaz; | **S. 10:** © Shutterstock / Ozerov Alexnder; © Fotolia / Dave Massey; © Fotolia / contrastwerkstatt; © Fotolia / Dave Massey; © Hess. Umweltministerium / Thao Vu Minh | **S. 11:** © Hess. Umweltministerium / Holger Demeter | **S. 12:** © Dirk Beichert; © Volker Krenz; © IFOK

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Mainzer Straße 80
65189 Wiesbaden

Telefon: +49 611 815 1120
Telefax: +49 611 815 1941
E-Mail: geschaeftsstelle@hessen-nachhaltig.de

Immer auf dem Laufenden bleiben:

www.hessen-nachhaltig.de

https://twitter.com/NHS_Hessen

https://www.facebook.com/NachhaltigkeitsstrategieHessen